

25. Jubiläum des sächsischen Unternehmerballs

Mit einem reichlichen Angebot an Shows und Tanzeinlagen wurde am Samstag das 25. Jubiläum des sächsischen Unternehmerballs gefeiert. Gerade die Breakdancegruppe »The Saxonz« kamen bei den Unternehmern durch Ihre große Geschicklichkeit sehr gut an. Die Besucher zogen es aber vor, im klassischen Stil zu tanzen.

Wurde der Unternehmerverband vor 25 Jahren noch gegründet, um eine erfolgreiche Privatisierung für Mittelständler zu erreichen, liegt heute der Fokus auf einer guten Lobbyarbeit für den sächsischen Mittelstand. Im Gegensatz zu den alten Ländern brauche der Mittelstand im Freistaat noch wesentlich mehr Unterstützung durch die Politik, um langfristig auf eigenen Füßen stehen zu können. Das Ziel sei zumindest eine Gleichheit mit dem Westen zu erreichen.

»Wir haben im Osten 20 bis 30 Prozent höhere Energiekosten, bedingt durch die Investitionen nach der Wende. Bei der Stromleitung die von der Ost- oder Nordsee nach Bayern kommt, werden die Investitionen in unserem Land getätigt, obwohl wir diesen Strom gar nicht brauchen«, erklärte der Präsident des Unternehmerverbands Sachsen Hartmut Bunsen

Aufgrund der Ereignisse in Paris lag ein Dämpfer auf der Veranstaltung. Man hatte überlegt, den Ball abzusagen. Um aber vor dem Terrorismus nicht einzuknicken, hatte man sich dennoch entschlossen, den Ball wie geplant durchzuführen. Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) hielt zu Beginn eine Rede über die politische Lage und rief dazu auf, den Opfern mit einer Schweigeminute zu gedenken.

»Dass wir nicht wegen Terror und Gewalt in dieser Welt nachlassen dürfen für unsere Freiheit, Demokratie und Menschenrechte einzutreten. Denn dieser Angriff in Paris war ein Angriff auf die Freiheit und die Menschlichkeit und da sind wir gefordert zu stehen und gerade als Unternehmer deutlich Flagge zu zeigen«, sagte Oberbürgermeister Jung.

Ansonsten konnte der Abend wie geplant durchgeführt werden. Auch außerhalb des Tanzsaales gab es ein abwechslungsreiches Programm. Neben der Cocktailbar und feierlichen Desserts konnten auch Kleinigkeiten wie ein »Kicker« so manchen Unternehmer begeistern. Zudem konnte man das Ergebnis des nächsten Spiels des SC DHfK Leipzig tippen oder sich ein Erinnerungsfoto machen lassen.

Quelle: INFO TV Leipzig, Bericht von Andreas Gritschke, Nachricht vom 16.11.2015